

DEUTSCHE DEMOKRATISCHE REPUBLIK
AMT FÜR ERFINDUNGS- UND PATENTWESEN

PATENT-SCHRIFT 146 348

Wirtschaftspatent

Erteilt gemäß § 5 Absatz 1 des Änderungsgesetzes zum Patentgesetz

In der vom Anmelder eingereichten Fassung veröffentlicht

(11) 146 348 (44) 04.02.81 Int. Cl.³ 3(51) G 03 B 13/02
(21) WP G 03 B / 215 816 (22) 26.09.79

-
- (71) Kombinat VEB PENTACON Dresden, DD
(72) Welzel, Herbert; Reschke, Lothar; Seifert, Rolf, Dipl.-Ing., DD
(73) siehe (72)
(74) Kombinat VEB PENTACON Dresden, 8021 Dresden, Schandauer Straße 76
-

(54) Antriebsvorrichtung für den Sucherspiegel

(57) Eine Antriebsvorrichtung für den Sucherspiegel einer einäugigen Spiegelreflexkamera, wobei der Sucherspiegel durch eine einzige kurbelwellenartige Schwenkwelle antreibbar ist, deren Schwenkzapfen nahe dem Scheitel des durch die Aufnahmestellung und die Beobachtungsstellung begrenzten Schwenkwinkels des Sucherspiegels im Kameragehäuse gelagert sind, ist dadurch gekennzeichnet, daß die Kurbelachse 4 der Schwenkwelle mit dem Sucherspiegel 6 in einem Abstand a hinter der Schwerachse S des Sucherspiegels 6 und frei drehbar verbunden ist. - Fig.1 -

-4- 215816

Dresden, am 3. 9. 1979

Titel der Erfindung

Antriebsvorrichtung für den Sucherspiegel

Anwendungsgebiet der Erfindung

Die Erfindung betrifft eine Antriebsvorrichtung für den
5 Sucherspiegel einer einäugigen Spiegelreflexkamera, wo-
bei der Sucherspiegel durch eine einzige kurbelwellen-
artige Schwenkwelle antreibbar ist, deren Schwenkzapfen
nahe dem Scheitel des durch die Aufnahmestellung und die
Beobachtungsstellung begrenzten Schwenkwinkels des Sucher-
10 spiegels im Kameragehäuse angeordnet sind.

Charakteristik der bekannten technischen Lösungen

Derartige Antriebsvorrichtungen besitzen den Vorteil,
daß für den Sucherspiegel ein relativ kleiner Schwenk-
raum zwischen Aufnahmestellung und Beobachtungsstellung
15 erforderlich ist. Bei einer bekannten Antriebsvorrich-
tung ist auf der Kurbelachse der Sucherspiegel vor
seiner Schwerachse nahe dem Scheitel seines Schwenk-
winkels gelagert, wobei der Sucherspiegel gegen einen
parallel zur Kurbelachse verlaufenden und starr mit
20 der Kurbelachse verbundenen Anlagesteg durch eine Feder
zu ziehen gesucht wird, um ungewolltes Drehen des Sucher-
spiegels um die Kurbelachse zu vermeiden (DE-PS 2 626 150).

Diese scharnierartige Verbindung des Sucherspiegels mit der Kurbelachse erfordert zusätzliche Einzelteile, die den Aufbau kompliziert gestalten und zusammen mit dem Spiegel bewegt werden müssen.

5 Ziel der Erfindung

Mit dem Ziel, den Aufbau der Antriebsvorrichtung zu vereinfachen und die Spiegelgeschwindigkeit zu erhöhen, ist es Aufgabe der Erfindung, einen kurbelwellenartigen Spiegelantrieb mit minimalem Teileaufwand zu schaffen.

10

Darlegung des Wesens der Erfindung

Erfindungsgemäß wird das dadurch erreicht, daß die Kurbelachse der Schwenkwelle mit dem Sucherspiegel in einem Abstand hinter der Schwerachse des Sucherspiegels und frei drehbar verbunden ist. Zweckmäßig ist die Schwenkwelle einstückig aus der Kurbelachse und davon abgebogenen Schwenkarmen sowie von den Schwenkarmen parallel zur Kurbelachse verlaufenden Schwenkzapfen geformt. Einer vorteilhaften Anordnung zufolge sind mit dem Sucherspiegel unmittelbar zusammenarbeitende Anschläge vorgesehen, die den Sucherspiegel in der Beobachtungsstellung ausrichten.

15

20

Ausführungsbeispiel der Erfindung

Die Erfindung ist an Hand eines dargestellten und beschriebenen Ausführungsbeispiels erläutert. Es zeigen

25

Fig. 1 die Antriebsvorrichtung in Beobachtungsstellung
Fig. 2 die Antriebsvorrichtung in Aufnahmestellung und
Fig. 3 eine Draufsicht entlang der Linie x - x

In einem Kameragehäuse 1 ist mittels der Schwenkzapfen 2 die kurbelartige Schwenkwelle gelagert, die einstückig aus der Kurbelachse, den davon abgebogenen Schwenkarmen 3 und besagten Schwenkzapfen 2 besteht (Fig.3). Auf der Kurbelachse 4 ist der Rahmen 5 frei drehbar gelagert, der den Sucherspiegel 6 trägt (Fig. 1 u. 2). Die Kurbelachse 4 ist im Abstand a hinter der Schwerachse S mit dem Rahmen 5 drehbar verbunden. Durch die Sucheranschlüsse 7, die mittels Schrauben 8 einstellbar sind, wird der Rahmen 5 mit dem Sucherspiegel 6 in der Beobachtungsstellung ausgerichtet (Fig. 1). Durch die Anschlüsse 9 wird der Sucherspiegel 6 in der Aufnahme-
stellung ausgerichtet (Fig. 2).

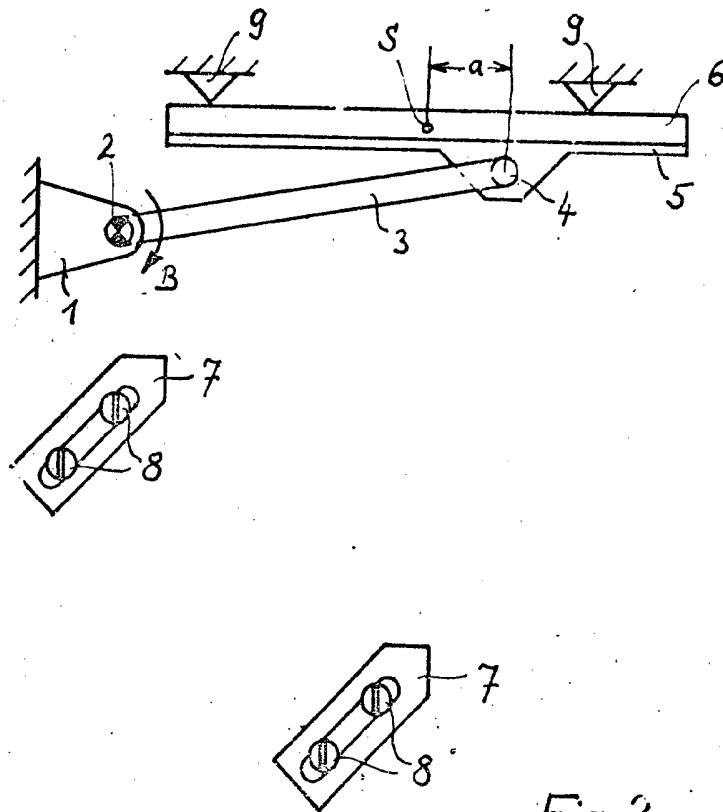
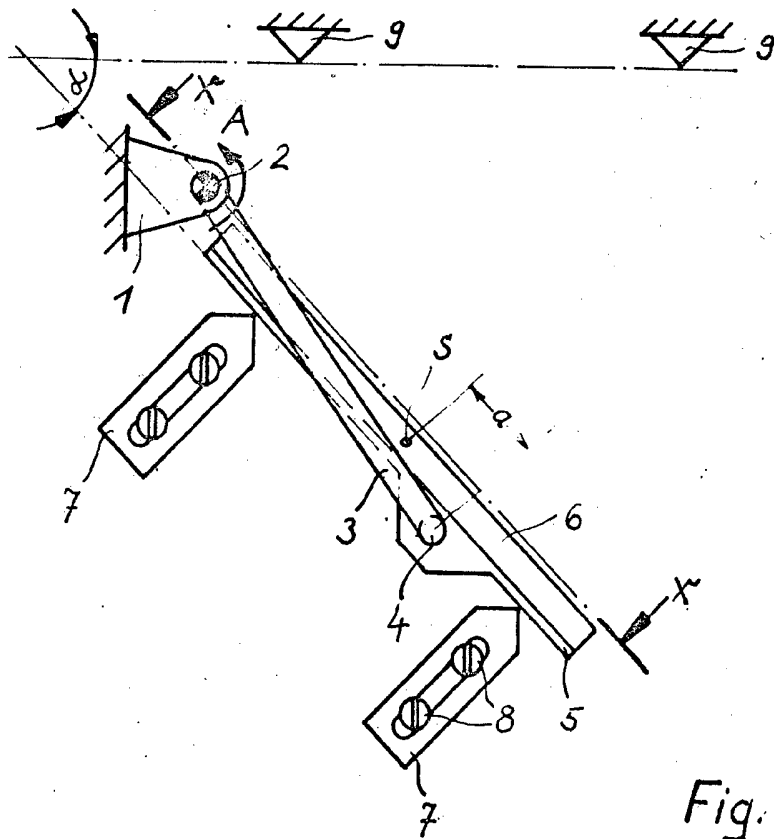
Die Wirkungsweise der Anforderung ist folgende:

- 15 Beim Auslösen eines Belichtungsvorganges wird der Kurbelarm 3 der Schwenkwelle in Richtung des Pfeiles A entgegen dem Uhrzeigersinn angetrieben (Fig. 1). Infolge des Abstandes a der Kurbelachse 4 von der Schwerachse S des Sucherspiegels 6 verläßt der Rahmen 5 nacheinander die Sucheranschlüsse 7, so daß sich entsprechend
20 nacheinander der Sucherspiegel 6 gegen die Anschlüsse 9 legt (Fig.2). Während dieser Stellung des Sucherspiegels 6 wird die photographische Aufnahme durchgeführt.
- 25 Nach dem Ende des Belichtungsvorganges wird der Kurbelarm 3 in Richtung des Pfeiles B im Uhrzeigersinn angetrieben (Fig.2). Infolge des Abstandes a der Kurbelachse 4 von der Schwerachse S des Sucherspiegels 6 verläßt der Sucherspiegel 6 nacheinander die Anschlüsse 9,
30 um in die Beobachtungsstellung (Fig. 1) zurückzukehren, wobei der Rahmen 5 entsprechend nacheinander die Sucheranschlüsse 7 erreicht.

Erfindungsanspruch

1. Antriebsvorrichtung für den Sucherspiegel einer einäugigen Spiegelreflexkamera, wobei der Sucherspiegel durch eine einzige kurbelwellenartige Schwenkwelle antreibbar ist, deren Schwenkzapfen nahe dem Scheitel des durch die Aufnahmestellung und die Beobachtungsstellung begrenzten Schwenkwinkels des Sucherspiegels im Kameragehäuse gelagert sind, gekennzeichnet dadurch, daß die Kurbelachse (4) der Schwenkwelle mit dem Sucherspiegel (6) in einem Abstand (a) hinter der Schwerachse (S) des Sucherspiegels (6) und frei drehbar verbunden ist.
2. Antriebsvorrichtung nach Punkt 1, gekennzeichnet dadurch, daß die Schwenkwelle einstückig aus der Kurbelachse (4) und davon abgebogenen Schwenkarmen (3) sowie von den Schwenkarmen (3) parallel zur Kurbelachse (4) verlaufenden Schwenkzapfen (2) geformt ist.
3. Antriebsvorrichtung nach Punkt 1 oder 2, gekennzeichnet dadurch, daß den Sucherspiegel (6) in der Beobachtungsstellung unmittelbar ausrichtende Sucheranschlüsse (7) vorgesehen sind.

Hierzu 2 Seiten Zeichnungen



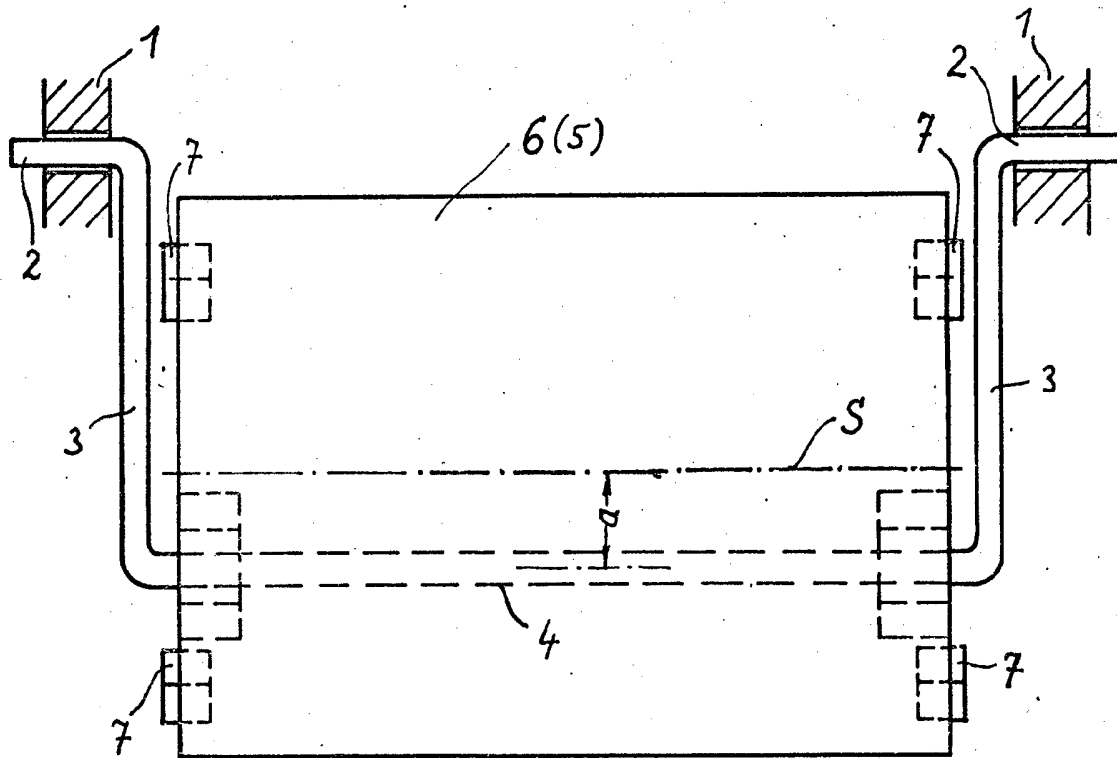


Fig. 3